



Spascupreel®

Tabletten

Indikationsgruppe: Homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen der Verdauungsorgane

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Besserung krampfartiger Beschwerden der Verdauungsorgane.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Kamille oder andere Korbblütler.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung: Bei länger anhaltenden Beschwerden, bei Gallensteinleiden, bei Verschluss der Gallenwege und bei Gelbsucht sollte ein Arzt aufgesucht werden. Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln in der Schwangerschaft und Stillzeit Ihren Arzt um Rat. Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen sind bisher nicht bekannt geworden. Bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung ist kein Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen zu erwarten.

Wechselwirkungen: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Warnhinweise: Dieses Arzneimittel enthält Lactose! Bitte nehmen Sie das Arzneimittel daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

Dosierung und Art der Anwendung: Soweit nicht anders verordnet:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: 3mal täglich 1 Tablette im Mund zergehen lassen.

Die Einnahme erfolgt bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6-mal täglich. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem Arzt erfolgen.

Säuglinge im ersten Lebensjahr erhalten nach Rücksprache mit einem Arzt nicht mehr als ein Drittel der Erwachsenen-dosis.

Kleinkinder bis unter 6 Jahren erhalten nicht mehr als die Hälfte, Kinder ab 6 bis unter 12 Jahren erhalten nicht mehr als zwei Drittel der Erwachsenen-dosis.

Dazu wird jeweils 1 Tablette in 6 Teelöffeln Wasser aufgelöst. Von dieser Lösung erhalten

- Säuglinge im ersten Lebensjahr: 2 Teelöffel,
- Kleinkinder bis unter 6 Jahren: 3 Teelöffel,
- Kinder ab 6 bis unter 12 Jahren: 4 Teelöffel.

Die Einnahme erfolgt bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6-mal täglich. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem Arzt erfolgen.

Die Einnahme erfolgt in chronischen Fällen 1-bis 3-mal täglich. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Einnahme zu reduzieren.

Der Rest der Lösung ist jeweils wegzuschütten.

Dauer der Behandlung: Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Hinweise für die Anwendung: Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nebenwirkungen: Wie alle Arzneimittel kann dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. In seltenen Fällen können allergische Hautreaktionen auftreten. Hinweis: Bei der Anwendung von homöopathischen Arzneimitteln können sich vorhandene Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu Verfallsdatum und Aufbewahrung: Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren! Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf Behältnis und äußere Umhüllung aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum! Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerbedingungen erforderlich. Nach Anbruch 12 Monate haltbar.

Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Wirkstoffe: Citrullus colocynthis Trit. D4 30 mg, Ammonium bromatum Trit. D4 30 mg, Atropinum sulfuricum Trit. D6 30 mg, Veratrum album Trit. D6 30 mg, Magnesium phosphoricum Trit. D6 30 mg, Gelsemium sempervirens Trit. D6 30 mg, Agaricus (HAB 1934) Trit. D4 (HAB, Vorschrift 3a) 15 mg, Matricaria recutita Trit. D3 15 mg, Cuprum sulfuricum Trit. D6 15 mg, Aconitum napellus Trit. D6 60 mg, Passiflora incarnata Trit. D2 15 mg. Die Wirkstoffe 1-10 werden über die vorletzte Stufe, die Wirkstoffe 1-11 über die letzte Stufe gemeinsam potenziert. Sonstiger Bestandteil: Magnesiumstearat (Ph.Eur.).

Packungsgrößen: 50 und 250 Tabletten

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Biologische Heilmittel Heel GmbH
Dr.-Reckeweg-Str. 2-4, 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 501-00, Telefax: 07221 501-210
E-Mail: info@heel.de

Stand der Information:
Februar 2021

-Heel





Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben in Ihrer Apotheke *Spascupreel® Tabletten* gekauft. *Spascupreel®* ist ein homöopathisch hergestelltes Arzneimittel.

Spascupreel® wird zur Besserung krampfartiger Beschwerden der Verdauungsorgane angewendet.

Wie kommt es zu krampfartigen Beschwerden der Verdauungswege?

Um vom Körper aufgenommen zu werden, muss die Nahrung in ihre Bestandteile zerlegt werden. Dies geschieht sowohl mechanisch durch Zerkleinerung als auch chemisch durch die Verdauungssäfte von Magen, Galle und Bauchspeicheldrüse. Diese Verdauungsvorgänge werden vom vegetativen Nervensystem gesteuert und können eine Vielzahl von Störungen zeigen.

Verdauungsprobleme, wie z.B. krampfartige Beschwerden, können die unterschiedlichsten Ursachen haben. Ein Großteil der Symptome einer gestörten Verdauung geht heute auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten zurück, die nur durch strenge Diät beein-

flusst werden können. Auch bakterielle und virale Infektionen können zu Bauchkrämpfen führen. Sind organische Ursachen, wie z.B. Gallensteine, nicht zu erkennen, handelt es sich um rein funktionelle Störungen, die durch Ernährungsfehler oder durch eine Überreizung des vegetativen Nervensystems ausgelöst werden.

Suchen Sie bei krampfartigen Beschwerden zur Abklärung der Ursachen bitte in jedem Fall Ihren Arzt auf.

Wie können Sie die Linderung und Ausheilung der Beschwerden unterstützen?

- Blähende Speisen wie Rohkost, Zwiebeln, Kohl und Hülsenfrüchte werden oft schlecht vertragen und sollten daher gemieden werden
- Nehmen Sie möglichst selten kohlenstoffhaltige Getränke sowie Kaffee oder Alkohol zu sich
- Kleine Portionen und eine Tasse warmer Tee nach den Hauptmahlzeiten können die Verdaulichkeit von Speisen erleichtern

Heel wünscht Ihnen gute Besserung!

